

@lptraum-Religion - zweifelsohne, ein Geschäftsmodell „ohne Zweifel“

Denn wer in seinem Kulturkreis, im dem Geltungsbereich der dort vorherrschenden Religion Zweifel an den aufgestellten Dogmen äußern zu müssen wagt, hat sich seit eher den Zorn der „Gottesvertreter“ und der Gläubigen zugezogen, hat laut vorherrschender Meinung wohl immer schon den Tod verdient.

Das zeigt uns die Geschichte der so genannten abendländischen Kultur mit ihrer Inquisition, mit unzähligen Ketzer- und Hexen-Verbrennungen.

Die so genannten christlichen Religionen, auch der jüdische Glaube ist heute scheinbar aufgeklärter, hat das Morde im Namen ihres Herrn nicht mehr so direkt auf der Tagesordnung.

Die Zeitrechnung im islamischen Kalender hinkt dem allgemein als Weltzeit anerkannten Kalender hinterher, was für mich jedoch nicht immer noch gebräuchliche Denkweisen entschuldigt. Lügen werden zu angeblichen Wahrheiten, so sie nur häufig genug und von vielen Menschen wiederholt werden.

Es waren nicht zwanzig sondern nur 10 Gebote, die z.B. Mose mit den Ältesten der Israeliten bei seinem Geheimtreffen mit Gott auf 2 Steintafeln vom Berge Sinai mitbrachte und fortan als ein einzig gültiges Gesetz proklamierte.

Der selbsternannte Prophet Mohammed hatte die meisten „seiner Eingebungen“ von dem Erzengel Gabriel erhalten, der bekanntermaßen auch die „unbefleckte Empfängnis Marias“ als ihre göttliche Botschaft ankündigte.



Die göttliche Botschaft der heutigen Zeit haben die Amerikaner sichtbar dem Mammon gewidmet, das Symbol des allsehenden Auges auf ihren Banknoten verewigt. Eine prophetischer Hinweis auf das Wirken der NSA ?

Die Monotheistischen Religionen sprechen i.d.R. im Gegensatz zu den Götter- und Götzen-Verehrungen von nur einem Herrn, Jahwe, Jehowa, Gott oder Allah genannt. Komischerweise oder gerade zwangsläufig, weil diese Religionen von Männern erdacht und beherrscht werden, stellt man sich dann diesen Gott als einen Mann vor. Unter Hinweis auf göttliche Gebote und Botschaften wurden und werden auch heute noch Machterhalt und Vorrangstellung für die sehr irdischen Nutznießer des Geschäftsmodells Religion gefestigt. Was früher Inquisition hieß, wird heute von m.E. verblendeten Islam-Fanatikern unter dem Namen Charia in ähnlich hasserfüllter Weise fortgesetzt. Imame, die zur Tötung von Ungläubigen oder Ketzern aufrufen, gehören weniger zu den verblendeten Fanatikern. Sie peitschen zum Hass auf, um ihre Macht zu erhalten.

Um diesen sicherlich für einige Gläubige, gleich welcher Gottheit sie huldigen, aufgeklärten und vielleicht auch aufklärenden Artikel zu schreiben, habe ich mich durchs Internet geklickt, meine Bildung zu den drei Monotheistischen Religionen wieder aufgefrischt. Alle drei Religionen verehren den gleichen Gott, dessen Namen im Artikel schon genannt wurden. Die Sammlung einiger Gebote, die dem friedvollen Leben miteinander Regeln geben, kann man als vernünftig denkender Mensch durchaus gutheißen. Diese Regeln sind im Laufe der sozialen Entwicklungen der Völkergemeinschaften weiter verfeinert, in demokratischen Gemeinschaften miteinander ausgehandelt und in bürgerliche Gesetze gegossen worden. Beispiele dazu: der Rüttelschwur in der Schweiz oder die französische Revolution. Fürsten, Könige und Kaiser und die Päpste wähten sich als von Gottes Gnaden, leiteten ihren Herrschaftsanspruch jeweils als von Gott gegeben ab, führten auch im Namen Christi Kriege und Landraub. Heute gibt die christliche Religion vor, durch Jesus Christus als den Erlöser Heil in die Welt zu bringen.

Um das Heil zu bringen scheint logischerweise erst der Nachweis einer Unheiligkeit geführt werden zu müssen. Den Teufel als Versucher kennen alle der drei Religionen, die Hölle als Vorstufe zur Bestrafung der Sünder ist im Judentum jedoch nicht vorhanden. Weiterlesen auf Seite 2 --->

1 x wöchentlich

AK-Linden

Donnerstags 10:00-12:30 Uhr

Freizeitheim Linden

(Straßenbahnlinie 10 - Ungerstraße)

Jeden 1. Mittwoch im Monat

ver.di-Orts-Erwerbslose

15:30-17:30 Uhr

Goseriede 10-12

(Straßenbahnlinie 10,17 - Steintor)

Nur noch 1 x wöchentlich

Beistand-Gruppe Café-S-

Do 15:00-18:00 Uhr

0511 / 33 65 35 56

(Orte: siehe letzte Seite)

@lptraum - 10 Jahre kostenlose Zeitung für Menschen in prekären Lebenslagen



redaktion@alptraum.org



www.alptraum.org



@lptraum-Religion - zweifelsohne, ein Geschäftsmodell „ohne Zweifel“

Bis auf die vielen Beschränkungen z.B. am Sabbat und zum Koscher-Sein scheint mir diese Religion dennoch die lebensfreudigste der drei gottbezogenen monotheistischen Religionen zu sein; wenn man die Rache-Mentalität ausblendet. (Auge um Auge, Zahn) Im Gegensatz zu Katholizismus und Islam gibt es ebenso wie bei der lutherischen Kirche Frauen im Priesteramt. Jesus spielt auch im Islam als Prophet eine Rolle, aber nur eine untergeordnete. Der selbsternannte Prophet Mohammed nutzte die Beliebtheit von Jesus, hat sich gegenüber Jesus aufgewertet, als er seine eigene, ebenso monotheistische Religion verkündete. Religionsverkünder, man trifft sie auch häufig im Stadtbild Hannovers an. Pentrante Ankläger angeblich christlichen Glaubens bezichtigen Passanten um sie herum der Sünde, verkünden bei Einkehr und Buße Heil durch ihren Gott, fordern zum Dienst an Gott auf. Ein weiteres Geschäftsmodell mit dem Glauben ist das Wirken der Sekte der Sientologen, die gerne als eine religiöse Wissenschaft gesehen werden möchte. Auch hier wird z.B. mit E-Metern eine Art Hautwiderstands-Messung angeboten, um mit dem Ausschlag dieses bereits als unwirksam getesteten Instrumentes vermeintliche Anomalien im Bewußtsein des Probanden festzustellen, Kurse zur Heilsfindung anzubieten. Sinn aller dieser „Heilsverkünder“ ist in erster Linie, die ihnen in die Fänge geratenen und nicht durch ein gesundes Selbstvertrauen kritikfähig ausgestatteten Menschen noch weiter zu

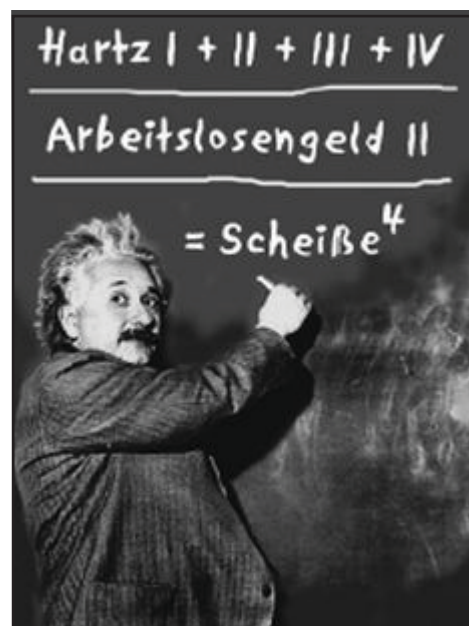
verunsichern, scheinbare Lösungen zu Problemen anzubieten, die sie ohne Leichtgläubigkeit und ihre Hinwendung zur Gläubigkeit erst gar nicht hätten.

Warum sind so viele Menschen empfänglich für Religionen ?

Als Kind hast Du kaum eine Chance, dich der Religion in deinem Elternhaus und in deiner nächsten Umgebung zu entziehen. Jude ist man durch Geburt. Zum Christentum gelangt man durch die Taufe, meist schon als Säugling. Zum Islam gehörig ist, wer sich zu Allah, dem einzigen gültigen Gott bekennt. Aus dem letztgenannten Club kommt man, nach dem Motto „bis das der Tod uns scheidet“, nur schwer wieder raus. In einigen islamischen Staaten gilt dazu immer noch die Todesstrafe. Nicht nur aus diesem Grund wird die Lehre Mohammeds von Vielen als gewalttätig wahrgenommen. Den Suren im Koran entnehmen Islamwissenschaftler eine gewisse Willkür zu den Gnaden und Strafen. Das wird von den verschiedenen islamischen Strömungen dann auch unterschiedlich genutzt um durch Angst Macht über Menschen zu erhalten. Während früher nur „hohe Herrschaften“ sich das Recht nahmen, über Leben und Tod zu richten, scheint dieses im IS auch jedem Konvertiten z.B. aus Duisburg (und Allah?) wohl zu gefallen. **Denn Macht ist geil !!!???** Ziel der meisten Gläubigen: Frieden. Gegen die Machtgelüste Einiger sollten die Menschen sich jedoch wehren, nicht einlullen lassen, wie von Merkel. **Religion ist Opium fürs Volk !** Bildung könnte Abhängigkeiten lindern.

Ein wenig Linderung und Aufgeklärtheit gibt es in Ländern, in denen Trennung von Kirche und Staat vollzogen ist.

Da aber die jeweils Herrschenden nicht auf die Gutgläubigkeit der Beherrschten verzichten mögen, fließen weiterhin Millionen von Steuergeldern in das „Geschäftsmodell Kirchen“, anstatt in gute Bildung, so dass der unterprivilegierte Teil des Volkes sich mit dumpfen Glauben und Weihrauch weiter benebelt, auf ein glücklicheres Leben im Jenseits hofft und „um Gottes Willen“ nicht im Hier und Heute rebelliert. (HaDe)



@lbert sprachlos im Februar:

„Angesichts der Herrschenden, der herrschenden Dummheit ist unser Einstein derzeit sprachlos.“

Albert Einstein (1879-1955)

@lptraum



MITGLIED IM

DPV

Deutscher
Presse
Verband

@lptraum



Impressum:

Impressum:

“ALP-Traum” ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform Hannover-gegen-Sozialabbau.de

+++ Die Redakteure sind Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++

Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0163 7385457

@lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover

www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: redaktion@alptraum.org

@lptraum erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat.

Spendenquittungen sind leider nicht möglich. Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto,

Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte per E-Mail Hinweis geben. Danke.

@lptraum-Positiv: GVH-Preise zu den Sozial-Tarifen sind unverändert

*** Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen ***



Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14	Termin vereinbaren, 360 696-0
ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
Diakonie-Beratung, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 124 00-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 701 48-21
Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40	Termin vereinbaren, 131 72 20
pro familia, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 270 739-0
Café -S-, Königstraße 6	Do 15.00-18.00 Uhr
(Selbsthilfe)-Begleitservice	Hotline: 16-18 Uhr, 33 65 35 56

Zentrale Beratungsstelle

Hagenstr. 36
30161 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 99040-0

Kontaktladen Mecki

Raschplatz 8 c-d
30161 Hannover (Zentrum)
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Sa 8.00 - 10.00 Uhr
Tel.: 0511 / 3480264

Tagestreffpunkt DÜK

Lavesstr. 72
30159 Hannover (Zentrum)
Mo. Di., Do., Fr.: 10:30 - 15:30 Uhr
Mi.: 10:30 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3632538

Männerwohnheim Büttnerstraße

darin: **Werkheim - Kaffeestube**
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr
Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Tel.: 0511 / 35856-0

Unterkunft Wörthstraße

Wörthstr. 10
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 3884893

Treffpunkt Köthnerholzweg

Köthnerholzweg 9
30451 Hannover (Linden)
Mo., Di., Mi., Fr.: 10:00 - 15:00 Uhr
Do.: Beratung nach Vereinbarung
Tel.: 0511 / ?2110634?

Männerwohnheim

Schulenburg Landstraße 335
30419 Hannover (Schulenburg)
Tel.: 0511 / 9781790

Neues Land - Auffanghaus für Männer

Steintorfeldstr. 11
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 319715

Frauenunterkunft

Gartenstr. 20
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 34021-0

Szenia

Tagestreff und Beratung für Frauen
Burgstr. 12
30159 Hannover
Mo., Di., Do.: 10:00 - 15:00 Uhr u. Fr.: 10:00 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 7600100

Neues Land

Auffanghaus für Frauen
Lange-Hop-Str. 44
30559 Hannover (Bemerode)
Tel.: 0511 / 51463

Tagestreff Nordbahnhof

Engelbosteler Damm 113
30167 Hannover
Di 14.00 - 19.00 Uhr, Mi 14.00 - 21.00 Uhr
Do 14.00 - 19.00 Uhr, So 9.00 - 15.00 Uhr

Paul-Oehlkers-Haus

Plantagenstr. 17
30455 Hannover (Badenstedt)
Tel.: 0511 / 2609243

Krankenwohnung Die KuRVE

Alt-Bethesda (Henriettenstift)
Hannover (Kirchrode)
Tel.: 0511 / 8387320

Karl-Lemmermann-Haus

Am Wacholder 9
30459 Hannover (Oberricklingen)
Tel.: 0511 / 410282-0

Caritas

Tagestreffpunkt für Wohnungslose

Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12600-0
sfw@caritas-hannover.de
Mo., Do., Fr.: 8.30 - 13.00 Uhr
Di.: 13.00 - 16.00 Uhr - Mi. 8.30 - 17.00 Uhr

Lindener Tisch e.V.

Mittagessen 1 € - Mo.-Fr. 12.30 - 14.30 Uhr
Frühstück 0,50 €, Di., Mi., Fr. 8.30 - 9.30 Uhr
**Lebensmittel- (auch Tiernahrungs-) Aus-
gabe Mo. + Do. - jeweils ab 14.30 Uhr
kostet je 1,- €** (lange Wartezeiten möglich,
Vorrang für bestimmte Personengruppen)
Dunkelberggang 7 - nahe Schwarzer Bär

Neues Land - SOS Bistro

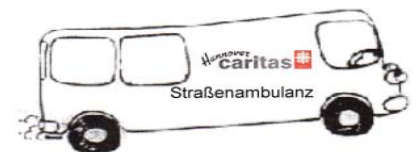
Steintorfeldstr. 4a
30161 Hannover (Zentrum)
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr,
Sa. und So.: 17:00 - 20:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3884504

St. Clemens Samstagsfrühstück

des Caritas-Verband Hannover
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12600-0
April bis November: 09.00 - 11.00 Uhr
Februar bis März: 08.30 - 10.30 Uhr

Ökumenische Essensausgabe (Winterhilfe) der Caritas (kostenlos)

Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12600-0
von Februar bis März
täglich (außer So.) von 11.00 - 13.00 Uhr



Ärztlicher Dienst für Wohnungslose

Mon: **Schulenburg Landstraße**
*) **11.00-12.30 Uhr**
Caritasverband Hannover e.V.
10:00-11.30 Uhr (ohne Mobil)

Die: Treff „Nordbahnhof“
14.00-15.00 Uhr (ohne Mobil)

Mit: Tagestreff Köthnerholzweg
10.00-11.30 Uhr

Don: **Frauenunterkunft Vinnhorster Weg**
*) **ab 12.00 Uhr (ohne Mobil)**
Caritasverband Hannover e.V.
14:00-15.30 Uhr (ohne Mobil)

Don: **K & S Unterkunft in Laatzen**
11.00-12.00 Uhr (ohne Mobil)
Unterkunft Wörthstraße
*) **13.00-14.00 Uhr (ohne Mobil)**

Sam: Caritasverband Hannover e.V.
09:30-11.00 Uhr (ohne Mobil)

Son: Treff „Nordbahnhof“
11.00-12.30 Uhr (ohne Mobil)

*) Für Bewohner der Unterkünfte

@lptraum-Urteil: Befristetes Hausverbot im JobCenter nach erstmaliger Störung

Nach einem am 19. Nov. 2014 ergangenen Urteil des Sozialgerichts Heilbronn (SG) kann einem ALG II-Bezieher bereits nach der erstmaligen Störung des Hausfriedens vonseiten des JobCenters ein befristetes Hausverbot ausgesprochen werden (Az.: S 10 AS 3793/14).

So komme dem Hausverbot eine Warnfunktion zu, nämlich dass die nachhaltige Störung des Dienstablaufs und Hausfriedens vom ersten Vorfall an nicht geduldet werden muss. Gleichwohl betonte das SG, dass das JobCenter auch mit schwierigen Hilfesuchenden zurechtzukommen habe. Im Streitfall wollte sich eine ALG II-Empfängerin ihre bereits bewilligten Leistungen in bar auszahlen lassen. Nachdem die Frau im JobCenter darauf hingewiesen wurde, zunächst doch im Wartebereich Platz zu nehmen,



Bildquelle: www.scharf-links.de

wurde sie ausgesprochen wütend und fragte in Richtung eines hinzu gerufenen Sicherheitsmann, „was er denn als Möchtegernglatzkopf“ wollen würde. Infolge jenes Vorfalls wurde der Frau ein zweimonatiges Hausverbot erteilt. Hiergegen setzte sich die Betroffene

nach erfolglosem Widerspruch per Eilantrag zur Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung ihres Widerspruchs gegen das Hausverbot zur Wehr. Dem wollte das SG allerdings nicht entsprechen. Dem Urteilswortlaut zufolge habe die ALG II-Bezieherin den Dienstablauf und den Hausfrieden im JobCenter durch ihr rücksichtsloses Verhalten nachhaltig gestört. Das Hausverbot habe in derartigen Fällen eine Warnfunktion inne, nach der solches Verhalten schon vom ersten Vorfall an nicht zu dulden sei. Das SG fügte hinzu, dass das Hausverbot zudem als verhältnismäßig betrachtet werden könne, da es auf knapp zwei Monate befristet ist. In diesem Zeitraum bestünde für die Frau die Möglichkeit, sich schriftlich und telefonisch an ihren Sachbearbeiter zu wenden. (Alp)

@lptraum-Reichtum - „Wärs Du nicht arm wäre ich nicht reich“

Ein Prozent der Weltbevölkerung wird 2016 mehr Vermögen angehäuft haben, als die restlichen 99 Prozent zusammen.

„Die soziale Ungleichheit wächst schockierend schnell“, heißt es in einem Bericht der britischen Aktivistengruppe Oxfam zur Vermögensverteilung auf der Welt.

Demnach gehörten 2009 noch 44 Prozent des Wohlstands einem Prozent der Weltbevölkerung.

Vergangenes Jahr lag der Anteil bereits bei 48 Prozent. 2016 wird dieses eine Prozent reicher Menschen wohl 50 Prozent des weltweiten Vermögens besitzen – die andere Hälfte verteilt sich wiederum sehr ungleich auf die

restlichen 99 Prozent.

Wichtige Aussagen des Berichts im Überblick:

Oxfam schätzt, dass die reichsten Personen und Unternehmen weltweit 21 Billionen US-Dollar in einem globalen Netz aus Steueroasen vor den Behörden verstecken.

In den USA habe die Phase der finanziellen Deregulierung direkt mit einem Einkommenswachstum des obersten einen Prozents der Bevölkerung zu tun: Sein Anteil am Gesamteinkommen ist so groß wie seit dem Vorabend der Großen Depression, am 23. Oktober 1929, nicht mehr.

In Indien habe sich die Zahl der Milliardäre in den vergangenen zehn Jah-

ren verzehnfacht, begünstigt durch ein höchst regressives Steuersystem.

Außerdem würden die Reichen ihre Verbindungen in die Regierung ausnutzen. (**Redaktion: nennt man Lobby**)

Die Ausgaben zur Armutsbekämpfung würden hingegen auf „bemerkenswert niedrigem Niveau verharren“, kritisiert Oxfam.

In Europa seien Sparmaßnahmen auf dem Rücken der Einkommensschwachen und des Mittelstandes durchgesetzt worden, beklagen die Aktivisten – „unter großem Druck der Finanzmärkte, deren reiche Investoren von staatlichen Rettungsmaßnahmen für die Banken profitierten“.

Quelle Süddeutsche Zeitung

@lptraum-Sozialer Stadtrundgang im Februar: Asphalt zeigt das andere Hannover Kommen Sie mit - zum sozialen Stadtrundgang !

Jetzt auch immer am letzten Freitag im Monat !



Asphalt-Verkäuferinnen und -Verkäufer führen Sie zu Orten, an denen Wohnungslose keine Randgruppe sind.

Erleben Sie die Straße neu und lernen Sie spezielle Anlaufstellen kennen:

Wo sind die Schlafplätze von obdachlosen Menschen ?

Wo duschen oder essen sie ?

Wo gibt es Konflikte ?

Ein außergewöhnlicher Stadtrundgang - von ExpertInnen der Straße geführt !

Asphalt-Stadtrundgang Februar:

Freitag, 27. Februar 2015, 15.00 Uhr

Treffpunkt:

Hallerstr. 3, 30161 Hannover

Bitte melden Sie sich telefonisch an: 0511-301269-0. # Teilnahme auf Spendenbasis: ab 5 Euro pro Person.

Gruppen (Studierende, Schulklassen, Vereine etc.) vereinbaren bitte gesonderte Termine ! (Alp)

(Quelle: Asphalt-Magazin)

Infos: www.asphalt-magazin.de

@l p t r a u m-Infos & News im Februar 2015:

10 Jahre @l p t r a u m 2005 - 2015 # Über 120 Ausgaben gegen den Sozialabbau: www.alptraum.org

@l p t r a u m-Winterhilfe: Ökumenische Essenausgabe der Caritas

Tägliche (**kostenlose**) Essenausgabe von 11.00 bis 13.00 Uhr (**außer Sonntags**) während der Wintermonate von Dez. bis Mitte März 2015 # Caritasverband Hannover e.V. (Garteneingang) Tagestreff für Wohnungslose: Mo., Do., Fr.: 8.30 - 13.00 Uhr, Di.: 13.00 - 16.00 Uhr, Mi.: 8.30 - 17.00 Uhr Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover (Calenberger Neustadt), Tel.: 0511-12600-0, www.caritas-hannover.de
Der Verein „**Hannöversche Tafel e.V.**“ versorgt über 6.000 Bedürftige in und um Hannover mit Lebensmitteln. Ausgabestellen in Linden, Mühlenberg, Vahrenheide, Kronsberg, Roderbruch, Garbsen: www.hannovertafel.de

@l p t r a u m-Diakonie-Kleiderkammer: Der nächste Winter kommt bestimmt...

Rund 3.000 Obdachlose leben in Hannover - davon ca. 500 dauerhaft auf der Straße... (Quelle: NDR) Kleiderkammer Haus der Diakonie, Burgstraße 10, 30159 Hannover-Altstadt # Ausgabezeiten: Mo. + Fr. von 10.00 bis 12.00 Uhr (Hartz IV-/SGB II-Empfänger, Kleinrentner) www.diakonisches-werk-hannover.de

@l p t r a u m-Welttag der Sozialen Gerechtigkeit: Freitag, 20. Februar 2015

2009 von den Vereinten Nationen (UNO) eingeführt. # Da die Schere zwischen Arm & Reich sich immer weiter öffnet, hat Deutschland diesen Welttag der Sozialen Gerechtigkeit bitter nötig: www.unric.org/de

@l p t r a u m-Filmfestival: 3. Utopianale - Sa./So., 21. bis 22. Februar 2015

URBAN FUTURE: Stadt gemeinsam gestalten - weil es ein Morgen gibt # FZH Linden: www.utopianale.de

@l p t r a u m-Sozialer Asphalt-Stadtrundgang: Freitag, 27. Februar 2015, 15.00 Uhr

21 Jahre Asphalt-Magazin, Hallerstraße 3, 30161 Hannover (5 Euro pro Person) www.asphalt-magazin.de

@l p t r a u m-Breakfast: Samstagsfrühstück der Caritas von 8.30 bis 10.30 Uhr

Samstagsfrühstück Dezember bis März: 8.30 bis 10.30 Uhr # April bis November: 9.00 bis 11.00 Uhr Caritasverband Hannover e.V., Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover-Zentrum (Calenberger Neustadt)

@l p t r a u m-Faust e.V.: Stöber-Sonntag-Winterpause bis zum 1. März 2015

Kulturzentrum Faust e.V., Zur Bettfedernfabrik 3, 30451 Hannover-Linden: www.kulturzentrum-faust.de

@l p t r a u m-ALSO e.V. Oldenburg: Zeitschrift quer für alle - Ausgaben 1 bis 11

quer - Die Online-Zeitschrift für Erwerbslose und alle anderen: www.also-zentrum.de/downloadbereich
Freitagsfrühstück von 9.30 bis 12.00 Uhr: ALSO-Zentrum, Donnerschweer Str. 55, 26123 Oldenburg

@l p t r a u m-Hinz & Kunzt: Das Hamburger Straßenmagazin seit 1993

Niemand kennt Hamburgs Straßen besser - Winternotprogramm siehe: www.hinzundkunzt.de

Hinz & Kunzt-Video. „Arm ganz oben: anspruchsvolle Obdachlosenzeitungen“ (05,56 Min.)

[Video „Arm ganz oben: anspruchsvolle Obdachlosenzeitungen“](#) | [Zapp](#) | [ARD Mediathek](#)

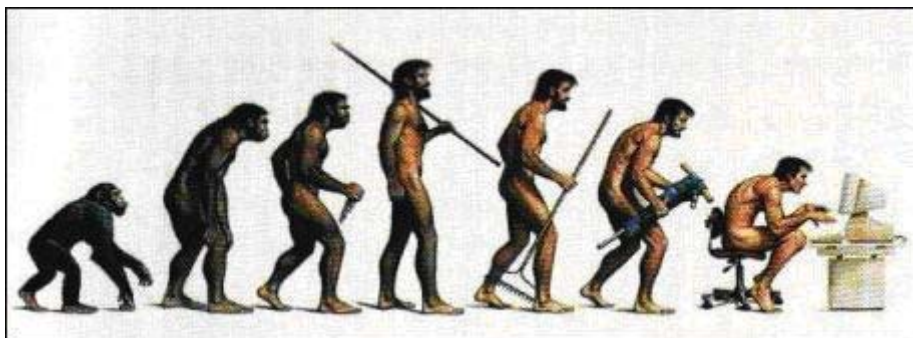
@l p t r a u m-Ausflugstipp per DB-Nds.-Ticket: MUSEUM DER ARBEIT Hamburg

MUSEUM DER ARBEIT (direkt am U-/S-Bahnhof Barmbeck) Wiesendamm 3, 22305 Hamburg

Öffnungszeiten: Montag 13 - 21 Uhr, Dienstag bis Samstag 10 - 17 Uhr, Sonn- & Feiertag 10 - 18 Uhr

DB-Niedersachsen-Ticket 23 € plus 4 € je Mitfahrer / Eintritt 7,50 € / ermäßigt 4,50 €: www.museum-der-arbeit.de

Für die Gültigkeit des DB-Nds.-Tickets sind ab dem 1.1.2015 nunmehr alle Namen der Mitfahrenden aufzuführen.

**Zehn Jahre @l p t r a u m 2005 - 2015: kostenlose Hannoversche Zeitung**

Über 120 Print- & Onlineausgaben gegen den Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen

Mitglied im DPV Deutscher Presse Verband [Verband für Journalisten e.V. Hamburg] www.dpv.org

Aktuelle Informationen und Material: www.alptraum.org oder: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

Spenden für Druck- und Papierkosten: Postbank Hamburg, Kto.-Nr. 249 437 818 4, BLZ 20110022

Druck: Copy excellent Digital & Offsetdruck, Nordfelder Reihe 1, 30159 Hannover: www.copyexcellent.de

[Das @l p t r a u m-Team zeichnet nicht verantwortlich für die Seiteninhalte oben genannter externer Links]

@lptraum-DB-Videoüberwachung: Weiterer Ausbau von Videotechnik bei der DB

Die Deutsche Bahn arbeitet an einem Programm, um deutlich mehr Bahnhöfe mit Videoüberwachung auszustatten. „Mit unserem zusätzlichen Sofortprogramm wollen wir im kommenden Jahr bis zu 700 Videokameras in rund 100 Bahnhöfen installieren und so die Polizei bei der Bekämpfung von Straftaten schnell und unkompliziert unterstützen“, sagte Gerd Becht, Vorstand Compliance, Datenschutz, Recht und Konzernsicherheit. „Wir erhöhen die Anzahl der Bahnhöfe erheblich, an denen Videobilder aufgezeichnet werden. Die Sicherheit unserer Kunden steht für uns im Mittelpunkt.“ Die Initiative stellt eine weitere Säule der Sicherheitsstrategie der Bahn dar. Sie ergänzt das gemeinsam



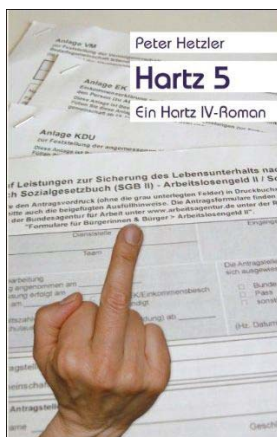
mit dem Bundesinnenministerium, der Bundespolizei und der Deutschen Bahn vereinbarte 6-Jahres-Programm zum Ausbau der Videoüberwachung an Bahnhöfen. Bis zum Jahr 2016 sollen bei der Bahn fast 60 Millionen Euro in den Ausbau und die Modernisierung der Videotechnik fließen, hiervon entfallen rund 15 Millionen auf die Bundespolizei. Bislang werden

auf etwa 140 Bahnhöfen im Auftrag der Bundespolizei Videobilder gespeichert. Insgesamt sind 4.800 Kameras an rund 640 Bahnhöfen im Einsatz. Weitere 18.000 Videokameras sind in Regional- und S-Bahnzügen der DB installiert. Damit werden schon heute 80 Prozent der Fahrgastströme mit Videotechnik erfasst. Das Sofortprogramm sieht eine datenrechtlich abgesicherte lokale Speicherung der Videobilder von bis zu 72 Stunden vor. Zugriff auf die verschlüsselten Videobilder bekommt im Ereignisfall allein die Polizei. Die DB investiert jährlich rund 160 Millionen Euro in die Sicherheit. 3.700 Sicherheitskräfte tun ihren Dienst im Auftrag des Unternehmens. Quelle: www.newstix.de (ErSt)

@lptraum-GVH-Tarifbestimmungen: Freie Fahrt für kleine Hunde...

Der Großraum-Verkehr Hannover (GVH) hat zum 1. Januar 2015 seine Tarifbestimmungen bezüglich der Mitnahmebedingungen von Hunden geändert: So dürfen ab diesem Zeitpunkt kleine Hunde bis zu einer Größe einer typischen Hauskatze kostenlos mitgenommen werden. Voraussetzung hierfür ist, dass das Tier in einem geeigneten Behältnis, beispielsweise

einer Kleintier-Transportbox, untergebracht ist. Große Hunde benötigen im GVH-Tarifbereich ansonsten ein KinderEinzel- oder KinderTagesTicket. Neben der aktualisierten Preisübersicht sind auch die ab 1.1.2015 gültigen GVH-Beförderungsbedingungen für Tier & Mensch auf der Internetseite www.gvh.de abrufbar. Quelle: GVH (Alp)

@lptraum-Lesetipp im Februar: Hartz 5 - Ein Hartz IV-Roman

So einen Hartz IV-Roman gab es noch nie:

Schluss mit dem Gejammer!

In diesem Roman lernt man nicht nur die kafkaesken und oft entwürdigenden Bedingungen kennen, denen Hartz IV-BezieherInnen - nunmehr seit über 10 Jahren - unterworfen sind.

Hier gibt es auch die Erwerbslosen-Initiative „Hartz 5“, deren Mitglieder die JobCenter-Bürokratie mit unkonventionellen Methoden und anarchischem Witz aufmischen. Ein informativer, authentischer und unterhaltsamer Hartz

IV-Roman über eines der großen sozialen Probleme unserer Zeit - und ein diebisches Lesevergnügen.

Der Autor Peter Hetzler (*1955) ist Journalist und Mitarbeiter der Erwerbslosengruppe „Hartz 5“. Viele der geschilderten Situationen haben sich so oder ähnlich tatsächlich zugetragen...

Peter Hetzler: **Hartz 5 -**

Ein Hartz IV-Roman,

Books on Demand 04/2013,

ISBN: 978-3-7322-3790-6, 156 Seiten,

9,90 Euro / eBook 4,99 Euro

<http://www.peter-hetzler.net/hartz5/> (ErSt)

NachDenkSeiten
Die kritische Website

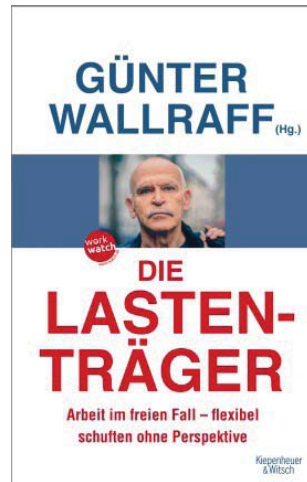


@lptraum-Demokratieverlust - Wer informiert ist, sich nicht wehrt, lebt verkehrt!

@lptraum-work-watch im Februar: „DIE LASTENTRÄGER“

Arbeit im freien Fall - flexibel schuften ohne Perspektiven.

Jetzt kommt das **work-watch**-Team Wallraff - denn Ausbeutung verschwindet nicht, ändert nur ihr Gesicht: Werkvertrag, Zeitarbeit, Tagelöhner, Franchising, Sub-Sub-Unternehmer, Honorarkraft oder Handschlagvertrag - nicht nur am Rande der Arbeitsgesellschaft bleibt arm und ungesichert, wer in die neuen Arbeitsrahmen eingespannt wird. Das geht in die Mitte hinein, bei Mercedes oder als IT-Experte auf dem freien Markt. **Arbeit im freien Fall. Als wären die Erfolge von 150 Jahren Kampf für Menschenwürde in der Arbeitswelt wieder ausgelöscht.** Als hätte die „Dritte Welt“ in diesem Sektor der Metropolen schon Einzug gehalten. Arbeit auf Abruf, ohne Halt und Perspektive - das haben die Logistikbranche und der Internethandel nicht erfunden. Aber sie effektivieren dieses System täglich und stündlich. Deshalb bilden Fälle aus diesem Sektor einen Schwerpunkt. Es kom-



men Geschichten von Altenpflege auf Konzession, Lebensmittelverkauf im Franchisesystem oder Scheinselbstständigkeit in Weltkonzernen hinzu. Und es werden Fragen an Politik und Rechtssystem in diesem Land gestellt, die diese massenhaften Rechtsbrüche zulassen oder sogar vorantreiben und dem schleichenden Aushöhlen von Würde und Respekt im Arbeitsleben

keine Schranken setzen. Widerstand gegen die moderne Feudalherrschaft in der Arbeitswelt scheint eher von unten zu kommen. Auch davon berichtet dieses Buch, das von Günter Wallraff herausgegeben wird und im Projekt **work-watch** entstanden ist, einer Einrichtung, die sich zum Ziel gesetzt hat, den neuen Arbeitsrealitäten ins Auge zu sehen - jenseits des schönen Scheins - um ggfls. zu intervenieren. - Die Initiative **work-watch** wurde 2012 von „Arbeit und Leben NRW“ und von Günter Wallraff ins Leben gerufen. Inzwischen ist sie ein gemeinnütziger Verein und freut sich über jede Spende.

Die Initiative hat ihren Sitz in Köln.

Günter Wallraff (Hg.):

DIE LASTENTRÄGER

- *Arbeit im freien Fall - flexibel schuften ohne Perspektiven*, KiWi-Verlag Köln 10/2014, ISBN: 978-3-462-04625-0, 304 Seiten, 14,99 Euro / eBook 12,99 Euro

Infos: www.work-watch.de (ErSt)

@lptraum-Jahresbilanz der Pressefreiheit: Angriffe auf Journalisten 2014

Deutlich mehr Journalisten entführt. Doppelt so viele wie 2013 ins Ausland geflohen. Zahl der getöteten Journalisten weiterhin hoch.

Journalisten müssen immer öfter damit rechnen, bei ihrer Arbeit entführt zu werden: Im vergangenen Jahr hat **REPORTER OHNE GRENZEN** weltweit 119 Entführungen von Journalisten gezählt - 37 Prozent mehr als 2013, als diese Zahl schon einmal deutlich gestiegen war. Das geht aus der am 16.12.2014 veröffentlichten Jahresbilanz der Pressefreiheit 2014 hervor. Mehr als verdoppelt hat sich die Gesamtzahl der Journalisten (139) und Bürgerjournalisten (20), die vor Drohungen, Gewalt oder staatlichen Repressalien ins Ausland fliehen mussten. 66 Journalisten und damit etwas weniger als 2013 wurden wegen ihrer Arbeit getötet (**@lptraum** berichtete mehrfach), ebenso 19 Bürgerjournalisten und elf Medienmitarbeiter.

„Die hohen Zahlen von Entführungen und Journalisten auf der Flucht zeigen, dass die Gefahren für Medienschaffende weltweit keineswegs geringer geworden sind“, sagte **ROG**-Vorstands-



sprecherin Astrid Frohloff. „In einigen Regionen erleben wir eine neue Qualität der Gewalt im Umgang mit Journalisten, die erschreckt: Medienwirksam inszenierte Enthauptungen durch den IS und massenhafte Übergriffe gegen Journalisten in einigen Ländern zeugen von einer menschenverachtenden Haltung und extremen Geringschätzung der Pressefreiheit. Journalisten dürfen nicht zur Verfügungsmasse für die Propaganda von Terrorgruppen, Kriminellen oder autoritären Staaten werden, sondern müssen gerade in Krisengebieten wirksamer als bisher geschützt werden.“ Das weltweit gefährlichste Land für Medienschaffende war 2014 wie schon im Vorjahr Syrien: Alleine dort wurden 15 professionelle Journalisten und 17 Bürgerjournalisten getötet sowie 27 Medienschaffende entführt. Zu den gefährlichsten Län-

dern und Territorien für Journalisten gehörten im Jahr 2014 auch die Palästinensergebiete (vor allem der Gazastreifen), der Osten der Ukraine, der Irak und Libyen.

Weltweit 177 Journalisten in Haft.

Im Gefängnis sitzen wegen ihrer Arbeit derzeit weltweit 177 Journalisten. Ebenso hoch ist die Zahl der inhaftierten Bürgerjournalisten (176). In vielen Ländern füllen sie zum Beispiel mit Hilfe sozialer Netzwerke die Leerstellen, die durch Repressionen oder Selbstzensur in der Berichterstattung der traditionellen Medien entstanden sind. Die Länder mit den meisten inhaftierten Journalisten sind China (29), Eritrea (28), Iran (19), Ägypten (16) und Syrien (13). Besonders viele Bürgerjournalisten sitzen in China (73), im Iran (27) und in Syrien (17) auch in Vietnam (27) und Saudi-Arabien (9) im Gefängnis. Die meisten geflohenen Medienschaffenden verzeichnete **REPORTER OHNE GRENZEN** aus Libyen (43), Syrien (37) und Äthiopien (31). Weitere Infos & Grafiken zur Jahresbilanz der Pressefreiheit 2014:

www.reporter-ohne-grenzen.de (ErSt)

@l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Februar - 2015

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 11, Ausgabe 2

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover

jeden 1. Montag im Monat
von 18.00-19.00 Uhr
Kundgebung in der Innenstadt,
Georgstraße / Schiller-Denkmal

„Hartz IV geht uns alle an!“

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover
„Offene Tür“: ein Angebot der katholischen Kirche
Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. 12.00 - 16.00 Uhr
Anmeldung Beratung / Info: **Telefon 0511 / 270 739-0**

IG Metall-Arbeitskreis „Erwerbslose“

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
IG Metall-Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

ver.di-Ortserwerbslosenausschuss

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr
„Rotation“, ver.di-Höfe, Haus C, 1. Etage
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 + 17)
E-Mail: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr
im Freizeitheim Linden (Raum U5)
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover (Üstra-Linie 10)
E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

Beistand aus Solidarität

unter Trägerschaft Transition Town Hannover e.V.
www.tthannover.de - Wir helfen uns gegenseitig!
Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

Treffpunkt: **Café-S- König, Königstraße 6**

Der Begleitservice wird ausgebaut, mach mit!

Telefon 0511 / 33 65 35 56

Festnetz Hotline Mo.-Fr. 16.00 - 18.00 Uhr

muli quer - musik und Literatur

jeden 3. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadtbibliothek
Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover
.....musik, lesung, zuhören, fragen, klönen
querkunst hannover E-Mail: wulfhuehn@online.de

@l p t r a u m

Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.
Spendenkonto H.-D.Grube
Kto Nr. 249 437 818 4
BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg



@l p t r a u m - Termine im Februar 2015:

10 Jahre @l p t r a u m 2005 - 2015 # Infos: www.alptraum.org

So., 1. Feb. 2015: **Stöber-Sonntag-Winterpause** bis 1.3.2015
Kulturzentrum Faust e.V. [Linden-Nord] www.kulturzentrum.faust.de

Montag, 2. Feb. 2015, 11.00 bis 13.00 Uhr: **Essenausgabe**
Täglich kostenlose Essenausgabe [außer sonntags] während der Wintermonate bis März # E-Mail: essenausgabe@zbs-hannover.de
Caritasverband [Garteneingang], Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover

Montag, 2. Feb. 2015, 18.00 Uhr: **Montagsdemo Hannover**
Montagsdemo jeden 1. Montag am Schillerdenkmal [Georgstr./C&A]

Di./Mi./Fr., 8.30 bis 9.30 Uhr: **Frühstück Lindener Tisch e.V.**
für 50 Cent pro Portion: Dunkelberggang 7, 30449 Hannover-Linden

Di., 3. Feb. 2015, 17.30 bis 19.45 Uhr: **AfterWorkBildung**
Ideenparty - eine Tauschbörse von Ideen für Themen aller Art
ver.di-Höfe, Rotation 1. Etage, Goseriede 10-12, 30159 Hannover

Mittwoch, 4. Feb. 2015, 15.30 Uhr: **ver.di-Erwerbslosentreff**
ver.di-Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover/Leine-Weser
ver.di-Höfe, Rotation 1. Etage, Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City

Mi., 4. Feb. 2015, 18.00 Uhr: **Suppenküche Fischerstraße**
Der Verein **kreuz+quer** will helfen, die Not vor unserer Haustür zu lindern und lädt im Winterhalbjahr [Nov. bis März] zu einer offenen Suppenküche in das Gemeindehaus ein [immer mittwochs 18.00 Uhr]
Adventgemeinde Hannover-Mitte, Fischerstraße 19, 30167 Hannover

Freitag, 6. Feb. 2015, 10.00 bis 18.00 Uhr: **Eintritt freitags frei**

Julia Schmid: www.kunst-in-niedersachsen.de bis zum 15.02.2015
Martin Parr. **WE LOVE BRITAIN!** Fotos auf 700 qm bis 22.02.2015
Benjamin Badock. **du hier** Installation Museumsplatz bis 15.03.2015
Vor der Moderne Kunst um 1900 Grafische Sammlung bis 19.04.2015

Viktor Kolář - **Czech Photography** ab 25.02. bis 31.05.2015

AUSZEIT Vom Faulenzen und Nichtstun ab 29.04. bis 19.07.2015

BilderSpiele Eine Installation für Kinder im Museum bis 01.11.2015

1979 1992 2015: Sprengel Museum Hannover [Erweiterungsbau]

Neue Termine für **Baustellenführungen** gibt es im Februar + März 2015

Sprengel Museum Hannover, Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover

Freitags 10 bis 17 Uhr Eintritt frei auch im **Historischen Museum**

Freitags 11 bis 16 Uhr Eintritt frei auch im **museum august kestner**

Freitags 12 bis 19 Uhr Eintritt frei auch im **kunstverein hannover**

Freitags 14 bis 17 Uhr Eintritt frei auch im **Landesmuseum Hannover**

Sa., 7. Feb. 2015, 8.30 bis 10.30 Uhr: **Samstagsfrühstück**

St. Clemens-Samstagsfrühstück von Dez. bis März [jeden Samstag]

Caritasverband [Garteneingang], Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover

Winter-Zoo bis zum 16.02.2015: ab 16.00 Uhr Eintritt frei

Erlebniszo Hannover: Eislauffläche, Winter-Markt, Rodelbahnen...

Freitag, 20. Feb. 2015: **Welttag der Sozialen Gerechtigkeit**

2009 von den Vereinten Nationen [UNO] eingeführt: www.unric.org/de

Deutschland hat diesen Welttag der Sozialen Gerechtigkeit bitter nötig:

Jeder 5. Einwohner ist von Armut oder sozialer Ausgrenzung betroffen.

Sa./So., 21. bis 22. Feb. 2015, **Filmfestival: 3. Utopianale**

Urban Future: Stadt gemeinsam gestalten - weil es ein Morgen gibt

FZH Linden, Fred-Grube-Platz, 30451 Hannover: www.utopianale.de

Do., 26. Feb. 2015, 10.00 Uhr: **Bundesagentur für Arbeit**

Bekanntgabe der aktuellen @rbeitsmarktdaten für Februar 2015

Download: [Formulare Arbeitslosengeld II](http://Formulare.Arbeitslosengeld-II) - www.arbeitsagentur.de

Freitag, 27. Feb. 2015, 15.00 Uhr: **Sozialer Stadtrundgang**

Asphalt-Magazin, Hallerstr. 3, 30161 Hannover [5 Euro pro Person]

+++ Termine im Februar +++ Termine im Februar +++ Termine im Februar +++

@l p t r a u m gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben